



An den Grossen Rat

09.5244.09

21.5105.04

BVD/P095244/P215105

Basel, 21. Oktober 2026

Regierungsratsbeschluss vom 20. Oktober 2026

Anzug Loretta Müller und Konsorten bezüglich «Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos»

sowie

Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten betreffend «besseren Erschliessung der Innenstadt für den Veloverkehr»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. Oktober 2024 vom Schreiben 09.5244.08 des Regierungsrates Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Loretta Müller und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Der Politikplan 2009-2012 des Kantons Basel-Stadt hält im Bereich „Mobilität“ als Ziel fest: „In der Stadt bewegen sich die Menschen vorwiegend zu Fuss und mit dem Velo.“ Dieses Ziel ist berechtigt, ist doch der Langsamverkehr jene Verkehrsform, die sich am günstigsten auf die städtische Lebensqualität auswirkt: Wer Velo anstatt Auto fährt schont die Luftqualität, spart Energie, kommt in der Stadt schneller von A nach B und fördert seine Gesundheit. Bereits 30 Minuten Velo fahren täglich wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Velofahrende sind zudem leistungsfähiger und fehlen seltener bei der Arbeit. Veloförderung bedeutet somit gleichzeitig mehr Arbeitsleistung in der Wirtschaft und weniger Kosten im Gesundheitswesen.

Allerdings muss auch ein gutes Veloroutennetz vorhanden sein, damit die Vorzüge für das Velo fahren in der Stadt zum Tragen kommen. Investitionen und mehr Velo-Verkehrsflächen sind gemäss der Bevölkerungsbefragung 2005 des Statistischen Amtes Basel Stadt erwünscht – den grössten Handlungsbedarf im Verkehrsbereich sieht die Bevölkerung klar beim Veloverkehr.

Darum ist es störend, dass an vielen Orten in der Stadt zu wenig oder zu wenig gute Veloabstellplätze zur Verfügung stehen. Bereits im Verkehrsplan Basel-Stadt 2001 wurden mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Veloabstellplätze, insbesondere in der Innenstadt, vorgeschlagen.

Wir bitten daher die Regierung zu prüfen und zu berichten,

1. Wie sichergestellt werden kann, dass Veloabstellplätze verbessert und vergrössert werden, insbesondere bei neuen Bauprojekten.
2. Wie bereits bestehende Veloabstellplätze vermehrt überdacht werden können, damit Velo- fahren auch bei schlechtem Wetter attraktiver wird.

Zudem bitten wir die Regierung die Situation der Veloabstellplätze sowohl in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht am folgenden Ort zu verbessern:

3. Am Barfüsserplatz (vor dem Puppenhausmuseum, vor dem Vögele-Laden, vor dem Theater/Kino).
4. Am Claraplatz (inkl. Rebgasse).
5. Eingang Gerbergasse (vor Eingang Unternehmen Mitte).
Loretta Müller, Mirjam Ballmer, Sibel Arslan»

Ebenfalls an seiner Sitzung vom 16. Oktober 2024 hat der Grosse Rat vom Schreiben 21.5105.03 des Regierungsrates Kenntnis genommen und, dem Antrag des Regierungsrates folgend, den Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Das Verkehrskonzept Innenstadt hat zu einer Beruhigung der Situation in der Innenstadt geführt: Die Fussgänger*innen-Zonen, die einen grossen Teil der Innenstadt abdecken, hatten eine erhebliche Attraktivitätssteigerung der Innenstadt zur Folge. Die Besserstellung des Fussverkehrs in der Innenstadt ist geglückt, Gleichzeitig wird die Umsetzung des Verkehrskonzepts Innenstadt jedoch heute dem Anspruch einer Velostadt (noch) nicht gerecht.

Mit der alleinigen Konzentration des Veloverkehrs auf die Achse Eisengasse - Marktplatz - Falknerstrasse - Barfüsserplatz sind auch die Veloabstellplätze entlang dieser Routen fast konstant überlastet. Aufgrund des ungenügenden Platzangebotes und der gesteigerten Nutzung durch Velofahrende, Fussgänger*innen, Boulevard-Nutzung etc. sind zusätzliche Veloabstellplätze entlang dieser Route schwierig umzusetzen. Die Velofahrenden haben das Bedürfnis, ihr Velo an einem zentralen Ort abzustellen, bevor sie dann zu FUSS in der Innenstadt verkehren. Dies ist zur Zeit nicht geregelt möglich. Dies führt wiederum vermehrt zu wildem Parkieren auch in Bereichen, wo weder Veloverkehr noch ein Veloparkplatz vorgesehen sind. Es braucht also Massnahmen, die weiter greifen als die bisherigen Lösungen. Eine Entspannung dieser Situation kann mit zusätzlichen, gut anfahrbaren und attraktiv platzierten Veloabstellplätzen geschehen. Eine gute Option wären zusätzliche Veloabstellplätze in der Freien Strasse, welche von der Streitgasse und der Baumleingasse anfahrbar gemacht werden könnten.

Weiteres Potenzial bestünde in der Akquise von zusätzlichem Raum im Innenstadtpereimeter (bspw. durch Kauf, Zwischennutzung leerstehender Ladenflächen oder Miete).

Die Anzugstellenden bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- wie in der Basler Innenstadt dem Mangel an Veloabstellplätzen entgegengewirkt werden und damit eine geordnetere Situation erreicht werden kann.
- wie allenfalls auch durch Zwischennutzungs-, Miet- oder Kauflösungen auf Privatareal mehr Veloabstellplätze geschaffen werden können.
- ob im oberen Teil der Freien Strasse zusätzliche Veloabstellplätze eingerichtet werden können und diese von der Streitgasse und der Baumleingasse anfahrbar gemacht werden können.

Raffaella Hanauer, Lisa Mathys, Marianne Hazenkamp-von Arx, Harald Friedl, Thomas Müry, Tonja Zürcher, Johannes Sieber, Laurin Hoppler, Lea Wirz, Yilmaz Semseddin, Fleur Weibel, Melanie Nussbaumer, Heidi Mück, Franziska Roth, Nicole Amacher, Christoph Hochuli, Jean-Luc Perret, Jérôme Thiriet, Sebastian Kölliker, Stefan Wittlin, Sasha Mazzotti, Thomas Gander, Michela Seggiani, Brigitte Kühne»

Wir berichten zu diesen Anzügen wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits mehrfach zu den beiden obenstehenden Anzügen berichtet. Beide Anzüge beinhalten die allgemeine Forderung nach einer besseren Situation bezüglich der Veloabstellplätze in der Innenstadt. Seit 2022 werden die beiden Anzüge daher gemeinsam beantwortet. In den letzten beiden Beantwortungen stand das Veloabstellplatz-Konzept Innenstadt im Mittelpunkt (Veloabstellplatz-Konzept Innenstadt).

Da die meisten Fragen bereits abschliessend in früheren Zwischenberichten beantwortet wurden, werden hier nur noch die neuen Entwicklungen seit dem letzten Bericht erläutert. Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) beabsichtigt, im Rahmen der Umsetzung des Veloabstellkonzepts regelmässig öffentlich über die Entwicklung des Angebots an Veloabstellplätzen zu informieren. Damit entfällt die Notwendigkeit einer wiederkehrenden Beantwortung der Anzüge zum Stand der Veloabstellplatz-Situation.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat deshalb, die beiden Anzüge abzuschreiben.

1. Ausgangslage

Der jährlich veröffentlichte Verkehrsindex zeigt die Entwicklung der Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel im Kanton Basel-Stadt auf. Er weist eine Zunahme des Veloverkehrs von 75% seit 2010 auf. Damit nimmt der Bedarf an Veloabstellplätzen laufend weiter zu.

Bei den Velo-Diebstählen belegt Basel-Stadt im schweizweiten Vergleich der Kantone erneut die Spitzenposition. Auch wenn die Diebstähle im Jahr 2025 laut den Kennzahlen der Kantonspolizei leicht rückläufig waren, ist die Ausstattung der Velofelder, an denen die Velos angeschlossen werden können, eine wichtige Massnahme, um die Sicherheit vor Diebstahl zu verbessern.

Zahlreiche Baustellen in der Innenstadt haben seit der letzten Berichterstattung zum temporären Wegfall einer erheblichen Anzahl benötigter Abstellplätze geführt. Einige davon konnten inzwischen wieder errichtet werden, dennoch verhindern neue und noch bestehende Baustellen in der Innenstadt weiterhin zuvor stark frequentierte Parkiermöglichkeiten, wie zum Beispiel aktuell auf dem Marktplatz.

2. Stand der Umsetzung

Die Umsetzung des Veloabstellplatz-Konzepts von 2022 schreitet voran. Das Konzept beinhaltet kurzfristige Massnahmen wie die Schaffung neuer Abstellplätze im öffentlichen Raum sowie langfristige Verbesserungen durch die Planung von Velostationen und die Prüfung der Nutzung von Liegenschaften für die Veloparkierung. Parallel dazu werden zusätzliche Standorte für weitere Verleihvelos geprüft. Der aktuelle Stand wird nachfolgend erläutert.

2.1 Zusätzliche Veloabstellfelder

An Orten mit einem hohen Bedarf an Veloabstellplätzen werden weiterhin geeignete Flächen im öffentlichen Raum als Veloabstellfelder ausgewiesen. Daneben werden bestehende Velofelder fortlaufend optimiert, erweitert oder mit Abstellfeldern für Motos getauscht. Zwar führen Umgestaltungsmassnahmen zeitweilig zu einem Wegfall von Veloabstellplätzen, ermöglichen anschliessend jedoch eine optimierte Neuordnung der Velofelder.

Das BVD hat zudem den Umsetzungsprozess für kurzfristigen Verbesserungen auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit standardisierten Abläufen optimiert.

Der Anzug Loretta Müller spricht drei konkrete Örtlichkeiten für quantitative und qualitative Verbesserungen an. Nachfolgend sind die dort geplanten und umgesetzten Massnahmen erläutert:

- Barfüsserplatz / Theaterstrasse

Langfristig soll unter der Platzoberfläche des Barfüsserplatzes eine Velostation mit etwa 1.000 Veloabstellplätze entstehen. Sie ist Bestandteil der Neugestaltung des Barfüsserplatzes, für die der Grosse Rat im März 2023 Mittel für ein Varianzverfahren sowie die Projektierung genehmigt hat (GRB Nr. 23/12/10.1G).

Zurzeit existieren zwei Velofelder, eines an der Einmündung in die Falknerstrasse und eines in der Streitgasse. Beide Felder mit zusammen 60 Abstellplätzen sind zumeist ausgelastet. Ein weiteres Velofeld mit 16 Plätzen an der Terrasse auf der gegenüberliegenden, südlichen Platzseite ist hingegen kaum oder gar nicht belegt. Da es etwas versteckt liegt, ist vorgesehen, das Velofeld zeitnah mit Kappaständern auszustatten und dadurch besser sichtbar zu gestalten.

In der Barfüssergasse oberhalb des Platzes gibt es ein weiteres Abstellfeld mit 33 Plätzen, die allerdings selten komplett belegt sind.

Auf dem Velofeld vor dem Spielzeugweltenmuseum mit 30 Abstellplätzen fehlen Fallschutzbügel oder Easyständer, da die Fläche acht- bis zehnmal pro Jahr freigeräumt werden muss, um die Fassadendekoration des Museums zu ändern. Ende 2023 wurde das Velofeld um ein Feld für Cargovelos verlängert.

In der Theaterstrasse vor den Treppen zum Theatervorplatz wurden die beiden Velofelder mit Veloständern ausgerüstet. Dadurch wird verhindert, dass die Abstellfelder von Motorrädern belegt werden. Ersatzweise wurden in der Nähe ein zusätzliches Parkierfeld für 16 Motos und ein weiteres für Verleihvelos geschaffen.

- Claraplatz (inkl. Rebgasse)

Der Claraplatz weist zahlreiche Tram- und Bushaltekanten auf und wird stark vom Fussverkehr frequentiert. Die Velofelder sind daher rund um den Platz angeordnet.

In unmittelbarer Nähe zur Greifengasse und zum Claraplatz befinden sich knapp 300 Veloabstellplätze. In Richtung Messe sind entlang der Clarastrasse weitere rund 80 Abstellplätze vorhanden. Die genannten Velofelder sollen möglichst vollständig mit Ständern ausgestattet werden. Die örtlich hohe Auslastung sowie die grosse Anzahl an "wild" abgestellten Velos machen eine weitere Erhöhung des Angebots notwendig, sofern andere Nutzungen und das vorhandene Platzangebot im öffentlichen Raum dies zulassen.

- Eingang Gerbergasse (vor Eingang Unternehmen Mitte)

Die Kreuzung Grünpfahlgasse/Rüdengasse – Gerbergasse liegt an der einzigen Veloverbindung, die durch die Kernzone des Verkehrskonzeptes Innenstadt führt. Entsprechend hoch ist in diesem Bereich die Auslastung der Velofelder und die Anzahl der wild abgestellten Velos.

Das Velofeld auf der Verkehrsinsel, das längere Zeit als Standort für den Baukran der Baustelle beim Hauptpost-Gebäude diente, steht wieder zur Verfügung. Auch in der Rüdengasse wird nach Abschluss der Bauarbeiten wieder ein Velofeld markiert. Zudem wird seitlich des Hauptpost-Gebäudes ein neues Veloabstellfeld in der Freien Strasse eingerichtet.

Vor dem Eingang des Unternehmens Mitte existiert seit 2020 ein Velofeld für neun Velos, das allerdings nicht ausreicht. Eine Vergrösserung wurde geprüft, kann aber nur moderat ausfallen, da sich dort auch ein Eingang zum Restaurant befindet. Aufgrund des hohen Bedarfs wird geprüft, ob im Kreuzungsbereich zusätzliche Velofelder installiert werden können, ohne dabei in Konflikt mit der Aussengastronomie zu geraten.

Der Anzug Raffaella Hanauer spricht ebenfalls eine konkrete Örtlichkeit an. Nachstehend ist der aktuelle Stand erläutert:

- Freie Strasse (oberer Teil)

Am oberen, südlichen Ende der Freien Strasse gab es ursprünglich ein Velofeld ohne Veloständer. Dieses fiel wegen der Bauarbeiten am Bodenbelag für längere Zeit weg. Inzwischen stehen dort wieder 18 Veloabstellplätze mit Veloständer zur Verfügung. Eine Gebäudeeinfahrt und versenkbare Poller verhindern eine Verlängerung des Feldes nach Süden. Das Velofeld ist über die Kreuzung am Bankverein anfahrbar.

An der Einmündung der Bäumleingasse in die Freie Strasse sind entlang des Gerichtsgebäudes ca. 30 Veloabstellplätze vorgesehen. Diese werden nach Abschluss der noch laufenden Neugestaltung umgesetzt. Dieses künftige Velofeld ist über die Rittergasse – Bäumleingasse nur bis zur Abzweigung des Luftgässleins anfahrbar. Ab dort wird die Bäumleingasse zur Fussgängerzone, in der das Velo die verbleibenden 30 bis 75 Meter bis zu den Veloständern geschoben werden muss.

Die Streitgasse mit 33 Abstellplätzen liegt ebenfalls in der Fussgängerzone, in der das Velo gestossen wird.

Das Velofeld in der Kaufhausgasse wurde vergrössert und verfügt nun ebenfalls über 33 Abstellplätze mit Ständern. In der Barfüssergasse stehen zudem zwei neuen Velofeldern für 27 zusätzlichen Veloabstellplätze zur Verfügung. Da der Bereich um die Barfüsserkirche ebenfalls Fussgängerzone ist, müssen Velos dorthin geschoben werden.

In der Freien Strasse selbst wird seitlich des Hauptpost-Gebäudes ein neues Velofeld entstehen (siehe oben).

2.2 Umnutzung von Parkings

Das Amt für Mobilität hat gemeinsam mit Immobilien Basel-Stadt untersucht, ob im Theater- und im Stochenparking Flächen für die Veloparkierung genutzt werden können.

Im Theaterparking ist eine Mischnutzung durch Autos und Velos aufgrund der ungeeigneten Geometrie der Ein- und Ausfahrt nicht möglich. Im Stochenparking wären technisch rund 120 Veloabstellplätze realisierbar.

Dagegen sprechen die hohe Auslastung des Parkings und die geltende Parkgaragenordnung, die eine ausschliessliche Nutzung durch Autos vorsieht. Auch zusätzliche Massnahmen wie Videoüberwachung und eine optimierte Signalisation würden in keinem guten Verhältnis zum Nutzen stehen. Der Regierungsrat verzichtet daher auf eine Umnutzung des Stochenparkings.

3. Antrag

Weitere Abstellmöglichkeiten für Velos werden laufend eruiert und umgesetzt. Der Kanton wird im Rahmen der Umsetzung des Veloabstellkonzepts wieder öffentlich über die Entwicklung des Angebots informieren. Aufgrund dessen beantragen wir, den Anzug Loretta Müller und Konsorten bezüglich Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos, sowie den Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten betreffend besseren Erschliessung der Innenstadt für den Veloverkehr abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin